

Liebe Leserinnen und Leser,

was gibt uns Hoffnung in Zeiten, in denen nicht nur die Lichtverhältnisse draußen, sondern vor allem die gesellschaftlich-politischen Entwicklungen düster, dunkel, ja, hoffnungslos scheinen? Unser Gesangbuch ist voll von Zeugen, die in vergleichbaren Situationen waren und durch Gottes Wort inspiriert, hoffnungsvolle Bilder und Melodien geschaffen haben.

Während Ende des 16. Jh. die Totengräber Tag und Nacht zu tun hatten, weil durch die Pestepidemie unzählige Nahestehende weggerafft werden, stimmt Philipp Nicolai ein Lied der Hoffnung an, ein Lied zum Freudenfest des ewigen Lebens.



EG 70 1. Wie schön leuchtet der
Morgenstern
voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn,
uns herrlich aufgegangen.
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
mein König und mein Bräutigam,
du hältst mein Herz gefangen.
Lieblich, freundlich, schön und prächtig,
groß und mächtig, reich an Gaben,
hoch und wunderbar erhaben.

Der Morgenstern, das ist an unserem
Sternenhimmel die Venus. Sie leuchtet noch
am Himmel, wenn die anderen Sterne schon
vor der aufgehenden Sonne verblasst sind.
Sie kündigt den neuen Tag an: Bald ist die

Nacht vorbei, bald geht die Sonne auf, bald dürfen wir uns ausgeruht vom Schlaf erheben. Gott hat uns einen neuen Tag geschenkt.

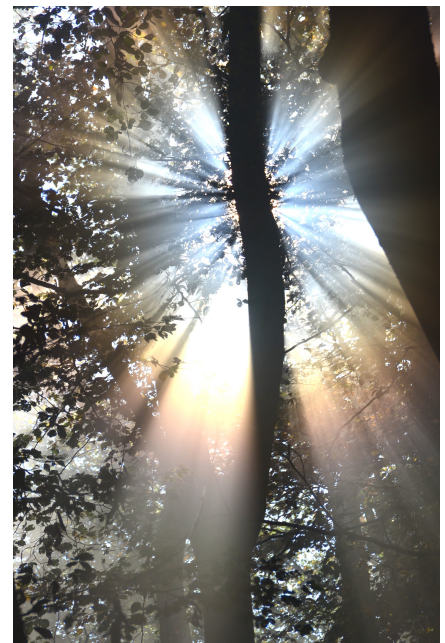
Doch Philipp Nicolai denkt daran, was Jesus im letzten Buch der Bibel von sich selbst sagt: Da spricht der auferstandene und zu Gott erhöhte Jesus Christus (Offenbarung 22, 16):
Ich bin ... der helle Morgenstern.

Jesus sagt: Ich bin der Morgenstern. Er kündigt uns den neuen Tag an, auch wenn wir gar keine Lust haben, aufzustehen. Er macht uns Mut: Tu so viel, wie du kannst. Ich traue dir das zu. Verlang nicht zu viel von dir. Du darfst dir Ruhe gönnen.

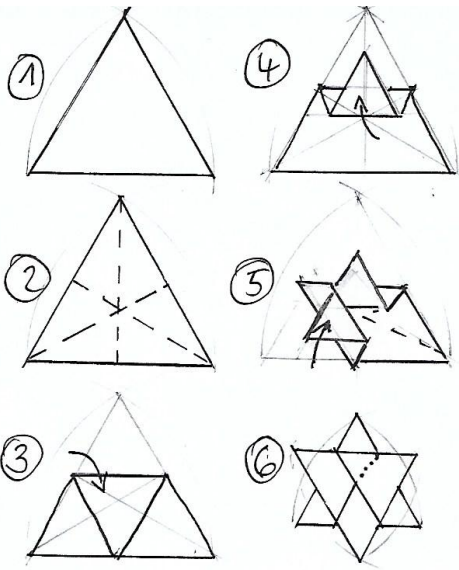
Jesus sagt: Ich bin der Morgenstern. Er gibt uns Hoffnung: Bald ist die Nacht vorbei. Wenn uns alles zu viel wird, wenn wir Schmerzen haben, wenn wir das Leben nicht mehr aushalten, trotzdem sagt Jesus: die Nacht ist bald vorbei, ihr geht nicht auf das Dunkel zu, **ihr geht ins Licht.**

Und Philipp Nicolai beschreibt, wie geborgen wir bei Jesus sind und wie es sein wird, wenn Jesus wiederkommt. Die Gemeinschaft derer, die Jesus vertrauen ist wie ein Braut mit ihrem Bräutigam in Liebe verbunden. Und sie gehen gemeinsam zu einem „Hochzeitsfest“, auf dem ihre Liebe gefeiert wird.

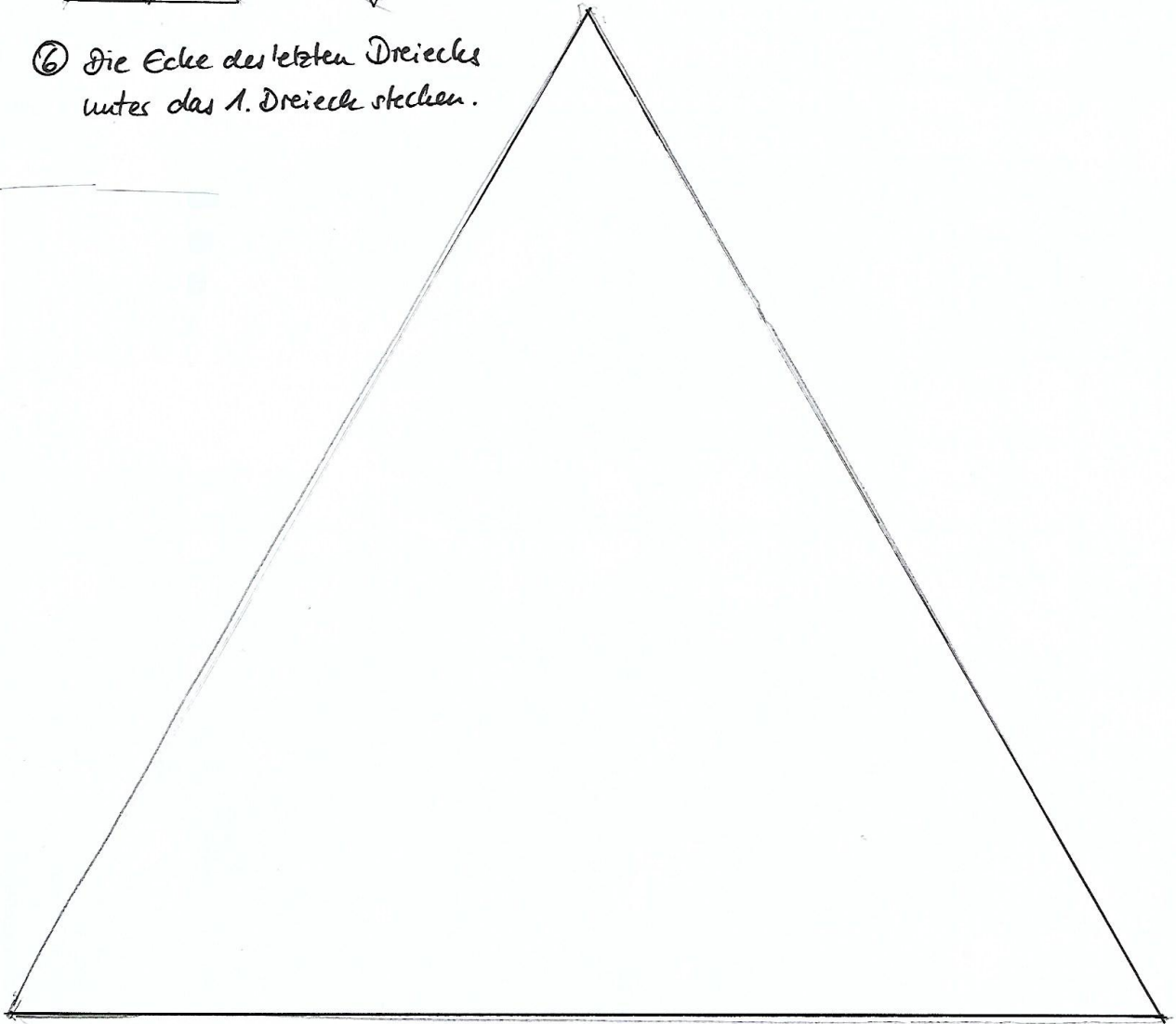
Der Festsaal ist mit Blumen geschmückt, es gibt süße Speisen, viele Kostbarkeiten und natürlich Musik. Kann die Sehnsucht nach göttlichem Geborgensein intensiver zum Ausdruck gebracht werden als mit den Worten der vierten Strophe: “Nimm mich freundlich in dein Arme und erbarme dich in Gnaden. Auf dein Wort komm ich geladen”? Ob wir in dieses Lied der Hoffnung einstimmen könnten? Was ist Ihr Lied der Hoffnung?



Herzlich Katharina Seuffert



⑥ Die Ecke des letzten Dreiecks
unter das 1. Dreieck stecken.



Meine Hoffnung, meine Freude, meine Stärke, mein Licht,

Christus meine Zuversicht, auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht